

# Ostfriesland

In Hinte soll es im September ein Treffen für die Fans von Filmen mit Bud Spencer und Terence Hill geben. Seite 11

Mit dem Wittmunder Prozess um totgemähte Rehkitze und anderen Themen befassen sich OZ-Leser in ihren Briefen. Seite 11

## Freibad Weener: Drei Mädchen sexuell belästigt

**WEENER / TAT** - Ein 25-Jähriger hat am Freitag im Freibad in Weener drei Mädchen sexuell belästigt. Wie die Polizei erst am Montag mitteilte, soll der Mann aus Leer die beiden Zwölfjährigen und die Zehnjährige mehrfach im Intimbereich berührt haben, als er ihnen half, eine Schwimmkrake hinaufzuklettern. Die Kinder aus Bunde hatten ihn mehrfach vergeblich aufgefordert, das zu lassen. „Die Mädchen wandten sich daraufhin an den Bademeister“, so Polizeisprecher Christian Groeneveld. Der Schwimmmeister holte den Mann in sein Büro und informierte die Polizei. Nachdem die Beamten den Mann zur Tat befragt und seine Personalien aufgenommen hatten, wurde ihm ein Hausverbot für das Friesenbad erteilt. Gegen den 25-Jährigen wurde Anzeige wegen sexueller Belästigung erstattet. Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich bei der Polizei, Tel. 0491 / 97 69 00, zu melden.

## 32-Jähriger bei Angriff verletzt

**LEER** - Bei einem Angriff in Leer ist am Sonnabendabend ein 32 Jahre alter Mann so schwer verletzt worden, dass er ins Krankenhaus gebracht werden musste. Ein Gleichaltriger hatte ihn gegen 20.30 Uhr in der Reimersstraße massiv geschlagen und getreten. Dann wurde dem Opfer die Halskette abgenommen. Beide Männer kommen aus Leer. Der Täter war betrunken, teilte die Polizei mit. Er wurde festgenommen und kam zur Ausnüchterung in die Gewahrsamszelle. Hinweise zum Vorfall an die Polizei unter Telefon 0491 / 97 69 00.

### KURZ NOTIERT

#### Brücke gesperrt

**LEER** - Die Jann-Berghaus-Brücke in Leer ist wegen verzögerter Reparaturarbeiten jetzt von Donnerstag, 20 Uhr, bis Freitag, 6 Uhr, gesperrt. Ursprünglich sollte die Brücke von Montagabend bis diesen Dienstag, 6 Uhr, gesperrt werden. Diese Sperrung wurde abgesagt.

#### Unfall auf A 28

**REMELS** - Auf der Autobahn 28 bei Remels in Richtung Oldenburg ist am Montagmorgen bei einem Laster mit Hänger ein Reifen geplatzt. Der 7,5-Tonner kam von der Fahrbahn ab und landete im Graben. Der 55-jährige Fahrer aus Nordrhein-Westfalen blieb unverletzt. Für die Bergungsarbeiten musste die A28 halbseitig gesperrt werden, so die Polizei.

### DER DIREKTE DRAHT

Die Zentralredaktion der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter Telefon 0491-9790555

Fax: 0491-9790201  
E-Mail: red-regionales@oz-online.de

## „Kleines Fest“ in Leer feiert Zehnjähriges

**KULTUR** Veranstaltung im Park der Evenburg findet am 18. August statt / Ticket-Verlosung beginnt

Es werden wieder insgesamt 3000 Eintrittskarten angeboten. Ab dem kommenden Freitag, 27. April, kann man sich darum bewerben.

VON PETRA HERTERICH

**LEER** - Zehn Jahre ist es her, dass zum ersten Mal Karten für das „Kleine Fest im großen Park der Evenburg“ in Leer angeboten wurden. Es habe damals fast zweieinhalb Monate gedauert, bis sie verkauft waren, erinnern sich die Organisatoren. Doch nur ein Jahr später waren die Karten bereits am ersten Tag verkauft – inzwischen übersteigt die Nachfrage bei weitem das Angebot. Am 18. August feiert das „Kleine Fest“ sein Mini-Jubiläum – am kommenden Freitag, 27. April, startet der Run auf die Karten.

„Der wunderschöne Park ist wie immer der Hauptdarsteller“, betont der künstlerische Leiter Harald Böhlmann bei der Vorstellung des Programms für 2018. Das Gelände rund um das Leerer Schloss bildet erneut die Kulisse für mehr als 50 Künstler aus elf Nationen. Auf 21 Bühnen werden sie die Besucher mit Akrobatik, Komik, Musik und Zauberei in ihren Bann ziehen.

Aber auch auf den Wegen durch den Park werden sieben Walk-Acts die Gäste be-



Hereinspaziert: Der künstlerische Leiter Harald Böhlmann organisiert zum zehnten Mal das Programm für das „Kleine Fest im großen Park der Evenburg“.

BILD: ORTGIES

geistern. „Die Vogelhochzeit wird gezeigt und auch Pinguine und lebendige Spielkarten sind unterwegs“, kündigt Böhlmann an, der dann auf „strahlenden Sonnenschein“ hofft.

Das Fest beginnt um 17.45 Uhr und endet um 23 Uhr mit einem großen Feuerwerk. Eine besondere Überraschung wird es zum

Zehnjährigen nicht geben. „Es wäre ja auch sehr schwierig geworden, dieses großartige Programm noch mal zu steigern“, findet der Leerer Landrat Matthias Groot. Die Hälfte der Künstler sind bisher noch nicht im Evenburg-Park aufgetreten. „Es kommen aber auch Akteure, die schon beim ersten Mal dabei waren“, sagt Böhlmann. Al-

len voran natürlich „Franz, der kleine Clown“, Böhlmann betont: „Der darf nicht fehlen.“

Der inhaltliche Schwerpunkt wird wieder auf Comedy und Akrobatik liegen. Das Programm sei so bunt und vielfältig, dass man gar nicht alles an einem Tag sehen könne, erklärt Landrat Groot. Aber: Trotzdem werde

### Kartenverkauf

**Die Tickets** für das „Kleine Fest“ kosten 25 Euro, ermäßigt 12,50 Euro (Kinder von sechs bis 14 Jahren und Schwerbehinderte mit einem Behinderungsgrad von mindestens 50 Prozent), hinzu kommen 5 Euro für den Versand.

**Die Karten** können vom 27. April bis zum 18. Mai bestellt werden. Pro Person darf nur eine Bestellung für maximal vier Erwachsene und acht ermäßigte Karten abgegeben werden.

**Bestellt werden** können die Tickets unter [www.kleines-fest-evenburg.de](http://www.kleines-fest-evenburg.de) oder persönlich in den Filialen der Sparkasse Leer-Wittmund.

## Bewaffneter überfällt Kiosk

**LEER** - Ein bewaffneter Mann hat am Sonntagabend einen Kiosk an der Ecke Hohe Loga/Mittelweg in Leer überfallen und ausgeraubt. Nach Angaben der Polizei hatte der Unbekannte dort gegen 20.40 Uhr geklingelt. Als die 61 Jahre alte Verkäuferin daraufhin das Fenster öffnete, soll der Räuber sie mit einer Schusswaffe bedroht und

Geld gefordert haben. Er erbeutete einen dreistelligen Betrag und flüchtete. Die Frau blieb unverletzt. Der Täter soll etwa 25 Jahre alt und 1,75 Meter groß sein. Er wird als südländischer Typ beschrieben, die Frau sprach er auf Hochdeutsch an. Hinweise erbittet die Leerer Polizei unter der Telefonnummer 0491 / 97 69 00.

## Modder vertraut auf Parteichefin Nahles

**BUNDE / NIK** - Die SPD hat am Wochenende zum ersten Mal in ihrer knapp 155-jährigen Geschichte eine Frau an ihre Bundesspitze gewählt. Andrea Nahles will, wie berichtet, die im Umfragetief steckende Partei erneuern und zu neuer Stärke führen. Dafür bekommt sie auch Unterstützung aus Ostfriesland: Johanne Modder, Vorsitzende

des SPD-Bezirks Weser-Ems aus Bunde, steht hinter Nahles. Vor allem sei es gut, dass der Bundesvorsitz nun geklärt sei, sagte sie. Das mit 66,3 Prozent der Stimmen eher schwache Ergebnis für die neue Parteivorsitzende kann auch Modder nicht wegreden. Sie betonte allerdings: „Das ist ein ehrliches Ergebnis. Ich denke, es ging

vielen nicht um Nahles persönlich. Das Ergebnis ist ein Zeichen für große Unzufriedenheit.“

Modder schätzt ihre Parteigenossin sehr. „Sie ist kämpferisch und hat als Arbeitsministerin gezeigt, dass sie ihre Ziele durchsetzen kann. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen“, erklärte die Bunderin.

## Appell aus Aurich: Hebammenberuf vor Aussterben retten

**SOZIALES** Modellregion „Gesunde Geburt auf dem Land“ sucht Lösungen / Mehr Ausbildung gefordert

Manche Kolleginnen arbeiteten 60 bis 80 Stunden pro Woche, hieß es. Die Lage werde sich weiter verschärfen.

VON MARION LUPPEN

**AURICH** - Wie kann man den Hebammenmangel in ländlichen Regionen lindern? Mit dieser Frage haben sich am Montag im Familienzentrum Aurich rund 60 Frauen und einige wenige Männer befasst.

Aurich ist vom Verein Gleichberechtigung und Vernetzung zum Modellstandort „Gesunde Geburt auf dem Land“ ausgerufen worden – auf Initiative der städtischen Gleichstellungsbeauftragten Birgit Ehring-Timm und mit Unterstützung aus dem niedersächsischen Sozialministerium. Zum Auftakt gab es

eine Bestandsaufnahme – und die hatte es in sich.

„Die Lage ist dramatisch“, sagte Veronika Bujny. Die Hebamme aus Flachsmeer (Landkreis Leer) ist Vorsitzende des Hebammenverbandes Niedersachsen. „Was gerade wegbreicht, ist die ganz normale Betreuung von Frauen und Kindern im Wochenbett.“

Die Unterversorgung liege bei 20 bis 30 Prozent. Genaue Zahlen gebe es nicht, doch es praktizierten landesweit maximal 2300 Hebammen, so Bujny. Die Lage werde sich weiter verschärfen, da in den kommenden acht Jahren ein Viertel der Geburtshelferinnen in den Ruhestand gehe – bei steigender Geburtenzahl. Viele Kolleginnen betrieben Selbstausbeutung und arbeiteten 60 bis 80 Stunden pro Woche.

Bujny wandte sich direkt an Claudia Schröder. Die Ab-



Veronika Bujny redete in Aurich Klartext.

BILD: LUPPEN

teilungsleiterin aus dem Sozialministerium hatte zuvor erklärt, bei der Lösung des Problems horrender Haftpflichtversicherungsbeiträge für freiberufliche Hebammen sei man auf einem guten Weg. Das Grundproblem sei

nach wie vor ungelöst, entgegnete Bujny.

Sie zog einen Vergleich mit der Friesenbrücke in Weener, die Ende 2015 durch den Fehler eines Schiffskapitäns zerstört worden war und deren Wiederaufbau zu einem

Großteil aus Steuergeld finanziert werden soll. Sie als Hebamme hingegen würde ihr Haus verlieren, wenn ihr im Beruf ein folgenschwerer Fehler unterliefe, sagte Bujny – und sogar ihre Erben müssten dafür noch haften.

Die Vorsitzende forderte die Akademisierung des Hebammenberufs, die in anderen europäischen Ländern längst vollzogen sei. „Es wird seit Jahren zu wenig ausgebildet.“ Man brauche in Niedersachsen einen dualen Studiengang an vier Standorten.

Organisatorin Ehring-Timm erklärte das gemeinsame Ziel: „Es gilt Handlungsstrategien zu entwickeln, damit dieser Beruf nicht ausstirbt.“ Eine Stellschraube sei die Bezahlung: „Wenn Männer Kinder bekämen, dann hätten wir ganz andere Strukturen. Dann würde eine Hebamme vielleicht bezahlt werden wie ein Fußballtrainer.“